

**Petition „Fahrradstraße Marburger Straße:
JA, Schleich- und Durchzugsverkehr im
Wohngebiet: NEIN!“**

Stefan Haberl und Dieter Preiß
Wittenbauerstraße 67, Kochstraße 72
8042 Graz

**Vizebürgermeisterin
Judith Schwentner**

Hauptplatz 1
8010 Graz

**Verkehrsverlagerung in das Wohngebiet rund um die Fahrradstraße Marburger Straße –
Stellungnahme zur aktuellen Situation und zu den bisherigen Maßnahmen**

Graz, 15. April 2024

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Schwentner!

Wir möchten uns für Ihre Bereitschaft bedanken, eine wirksame Verkehrsberuhigung für unser Wohngebiet rund um den ORF-Park zu erreichen. Die Fahrradstraße Marburger Straße verursacht nach wie vor eine Verkehrsverdrängung in die Siedlungsstraßen. Um die aktuelle Situation zu besprechen, fand am 4. April ein Vorort-Termin mit Gemeinderat Christian Kozina-Voit und den Bezirksvorstehern Matias Neumann und Valentin Gritsch statt. Wir möchten auf diesem Weg seitens der Anrainer:innen und Unterstützer:innen der Petition „Fahrradstraße Marburger Straße: JA, Schleich- und Durchzugsverkehr im Wohngebiet: NEIN!“ auch schriftlich eine Stellungnahme zur aktuellen Situation und den bisherigen Maßnahmen übermitteln.

Die getroffenen **Sofortmaßnahmen** führen zu **keiner Verkehrsreduktion und mehrheitlich zu keiner Geschwindigkeitsreduktion**. Die Maßnahmen schaffen es nicht, den neuen Pendler-, Schleich-, und Durchzugsverkehr aus unserem Viertel auf die Hauptverkehrsrouten zu verlagern.

Die **Verkehrszunahme** aufgrund des Verdrängungseffekts befindet sich **aktuell auf dem höchsten Niveau** seit Errichtung der Fahrradstraße. Die neuen **Pendler-, Schleich- und Durchzugsrouten** haben sich bei den Autofahrer:innen **etabliert und gefestigt**.

Die bisherigen Maßnahmen ändern leider nichts daran, dass ein mehrfach fachlich und politisch kommuniziertes und durch Messungen bestätigtes **Nicht-Ziel erreicht** wurde: **Verkehrsverdrängung ins umliegende Wohngebiet** mit allen entsprechenden **negativen Konsequenzen**.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals die negativen Auswirkungen der durch die Fahrradstraße verursachten Verkehrsverdrängung zusammenfassen:

- Markante Verkehrszunahme zusätzlich zu bereits zuvor bekannter unzureichender Verkehrssituation (Händelstraße, Neufeldweg, ...)
- Mehr Lärm und Feinstaub
- Weniger Verkehrssicherheit (Häufung von schweren Unfällen im Wohngebiet)
- Abnahme der Aufenthaltsqualität im Wohngebiet
- Abwertung des Wohngebiets
- Austragen politischer Unstimmigkeiten auf Kosten der Anrainer:innen

Auch wenn wir die Errichtung der Fahrradstraße prinzipiell begrüßen, fällt die Gesamtbilanz der Fahrradstraße für das umliegende Wohngebiet in Summe leider weiterhin signifikant negativ aus.

Als direkte Rückmeldung zu den Sofortmaßnahmen können wir auch gerne Detailfeedback liefern. Sperrflächen bleiben unwirksam, Sperrpfosten fehlen, neue kritische Gefahrensituationen sind für Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen beim Umrunden der versetzt geparkten Autos entstanden. Wir sehen diese Punkte als wichtig an, aber **aus unserer Sicht kann die Gesamtsituation durch weitere Kosmetik nicht verbessert werden.**

Sperrflächen, Sperrpfosten, oder die Versetzung von Parkplätzen haben für Pendler-, Schleich- und Durchzugsverkehr in unserem Viertel nur marginale Auswirkungen. Die Durchfahrtszeit durch das Viertel ändert sich durch diese Maßnahmen nicht wesentlich und eine Verlagerung auf die Hauptverkehrsrouten erfolgt deshalb nicht. **Die Durchfahrt ist zu attraktiv für die Autofahrer:innen.**

Eine **wirksame Verkehrsreduktion** im Viertel kann aus unserer Sicht nur erreicht werden, wenn der Schleich- und Durchzugsverkehr **durch zusätzliche Sperren, Einbahnsysteme oder andere bauliche Maßnahmen flächendeckend** verhindert wird. Es braucht **wirksame Maßnahmen für das ganze Wohngebiet**, das an die Marburger Straße angrenzt¹, und nicht nur punktuelle Maßnahmen für einzelne Straßenzüge.

Die Verkehrsverlagerung belastet unser Viertel inzwischen seit mehr als einem Jahr. Wie im Vorort-Termin mehrfach betont, ist den Anrainer:innen eine rasche Lösung der Situation sehr wichtig. Wir bitten deshalb, dass wirksame Maßnahmen sofort umgesetzt werden. Aus unserer Sicht sind zeitintensive Evaluierungen nicht mehr notwendig, da die Situation bereits mehrfach erörtert und seit langem unverändert ist.

¹ Neufeldweg, Harmsdorfgasse, Scheigergasse, Wittenbauerstraße, Nußbaumerstraße (nördlicher Teil), Rosengasse, Gerhard-Hauptmann-Gasse, Rudolf-Hans-Bartsch-Straße, Händelstraße

Wir erwarten von den gewählten Vertreter:innen in der Politik, ihre Verantwortung wahrzunehmen und zu handeln! Es bedarf konkreter Konzepte mit einer zeitnahen Umsetzung. Sehr gerne stehen wir für einen Austausch zu konkreten Umsetzungsplänen jederzeit zur Verfügung.

Machen wir die Fahrradstraße gemeinsam zu dem Erfolg, den sich die Stadt wünscht!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Haberl und Dieter Preiß

(Als Vertreter für die Petition)

Susanne Lux, Stefan Mangard, Stefan Mitsche, Michael und Ulla Urstöger

(Für den Petitionsbeirat)